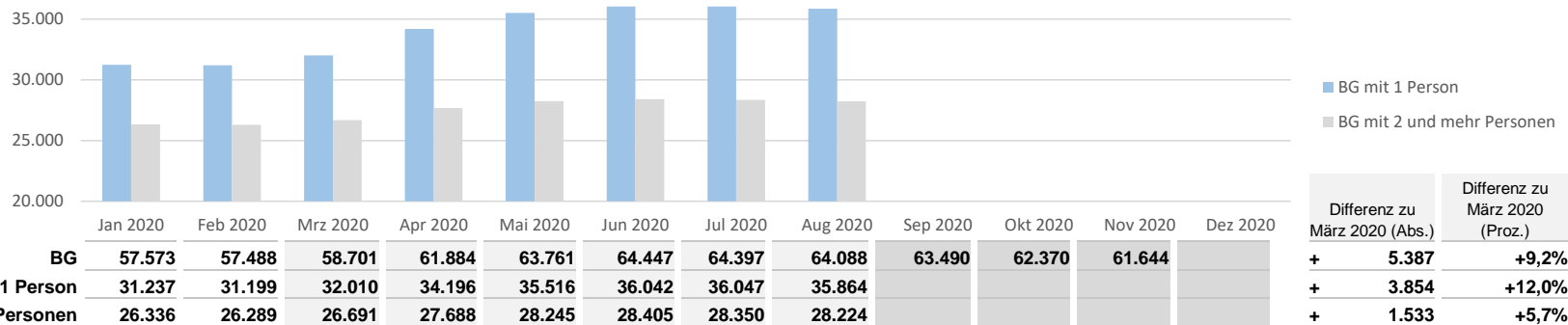


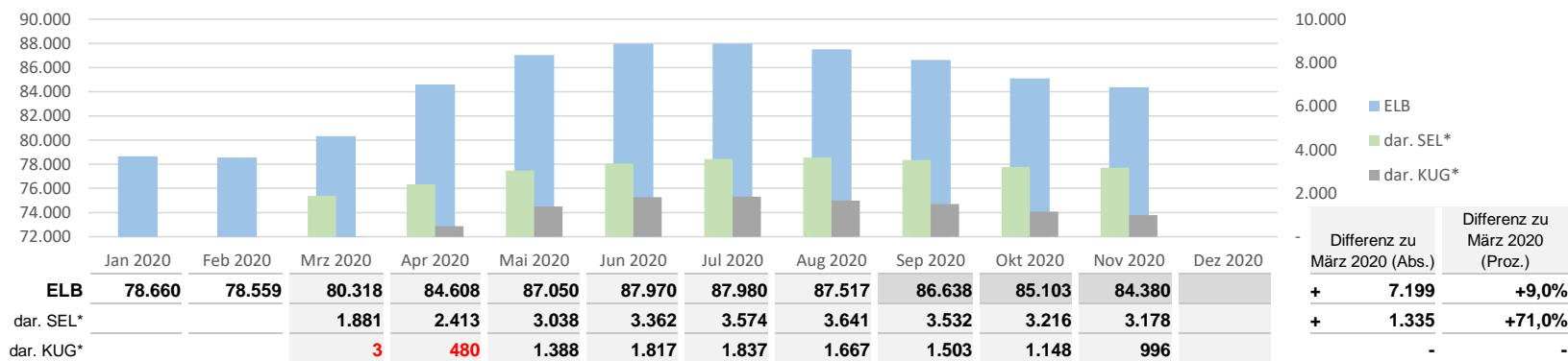
# Situation im Jobcenter Köln

## Bestände

Hochrechnungen

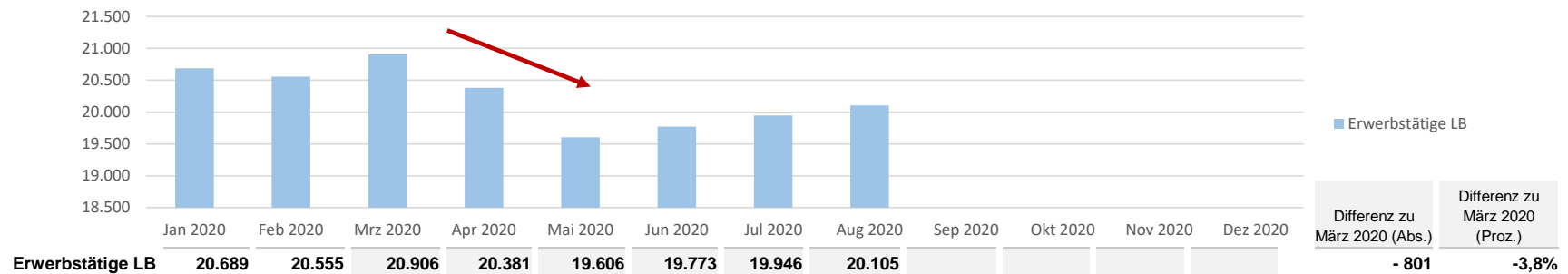


>> Von März bis August ist die Zahl der BG um 9,2 Prozent gestiegen.  
 >> In der gleichen Zeit sind vermehrt BG mit einer Person zugegangen (+12,0%).

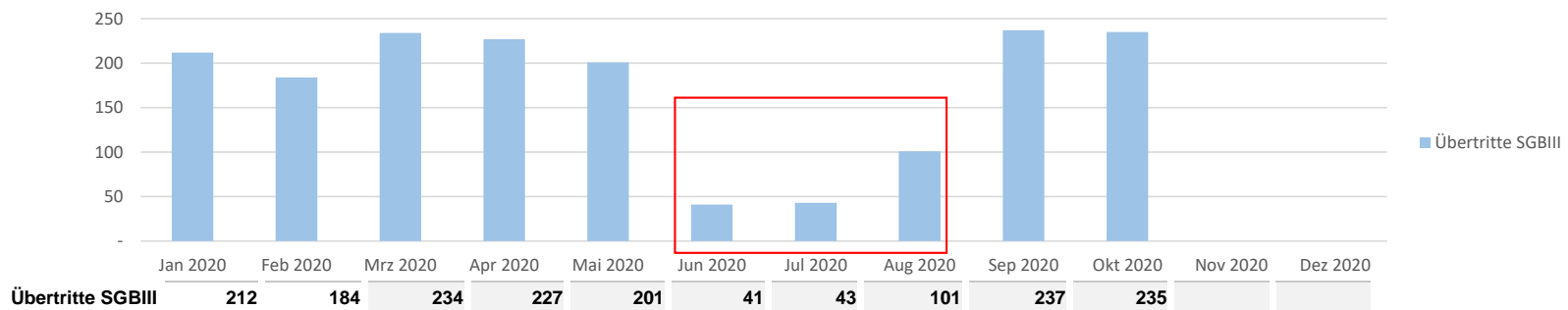


\*Daten aus dem OPDS, KUG-Daten zu Beginn der Erhebung nicht valide.

Legende: BG=Bedarfsgemeinschaft/en; ELB=erwerbsfähige Leistungsberechtigte; SEL=Selbständige; KUG=Kurzarbeitergeld; OPDS = operativer Datensatz



- >> Von März bis August ist die Zahl der ELB um 9,0 Prozent gestiegen.
- >> Die Zahl der erwerbstätigen Leistungsberechtigten war rückläufig (-801 März bis August).
- >> Entgegen der Entwicklung ist die Zahl der selbstständigen erwerbstätigen Leistungsberechtigten (bis August) um +1.760 gestiegen.
- >> Bei den Leistungsberechtigten mit Kurzarbeitergeld ist von einem ähnlichen Anstieg auszugehen.



- >> Durch die Verlängerung des Arbeitslosengeldes (SGBIII) um drei Monate, waren die Übertritte aus diesem Bereich rückläufig.
- >> Es ist davon auszugehen, dass diese Kund\*innen zu Beginn des nächsten Jahres zusätzlich in den SGBII Bereich übergehen. Wir rechnen ungefähr mit 450 Kund\*innen mehr als üblich im ersten Quartal.

Legende: LB=Leistungsberechtigte, ELB = erwerbsfähige Leistungsberechtigte

## Zielplanung für 2021

Mit der Zielwertplanung der Integrationsquote sowie des Bestandes an Langzeitarbeitslosen stellen sich in Zeiten der anhaltenden Corona-Krise ganz besondere Herausforderungen. Die Entwicklung des Arbeitsmarktes wird in verschiedenen Prognosen unterschiedlich beurteilt und immer im Nachsatz mit dem Hinweis auf bestehende Unsicherheiten versehen.

In der Berechnung der Zielwerte geht das Jobcenter ganz bewusst den Weg einer positiven Betrachtung der möglichen Entwicklung des Arbeitsmarktes im kommenden Jahr. Das Jobcenter Köln möchte hier ein Zeichen und mit ambitionierten Engagement den Folgen der Pandemie entgegenwirken.

Ausgegangen wird für das Jahr 2021 von einer wirtschaftlichen Erholung mit tendenziell positiven Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt. Der Aufschwung wird 2021 jedoch noch den „Dämpfungsfaktoren“ der Pandemie unterliegen. Erst für das Jahr 2022 wird eine Verstetigung in weiten Teilen der Wirtschaft erwartet.

Im Ergebnis ist eine Steigerung der Integrationen um **8,9%** zum Jahresendergebnisses 2020 für 2021 das Ziel.

Der Anstieg der Anzahl an Langzeitleistungsbezieher\*innen wird mit moderaten **2,5%** geplant.

Mit dieser Planung liegt das Jobcenter Köln klar innerhalb der von der Agentur für Arbeit zur Verfügung gestellten Planungskorridore.